

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 18 (1940)
Heft: 3

Rubrik: Bestimmungsaufgabe! : Wer kennt diesen Pilz?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

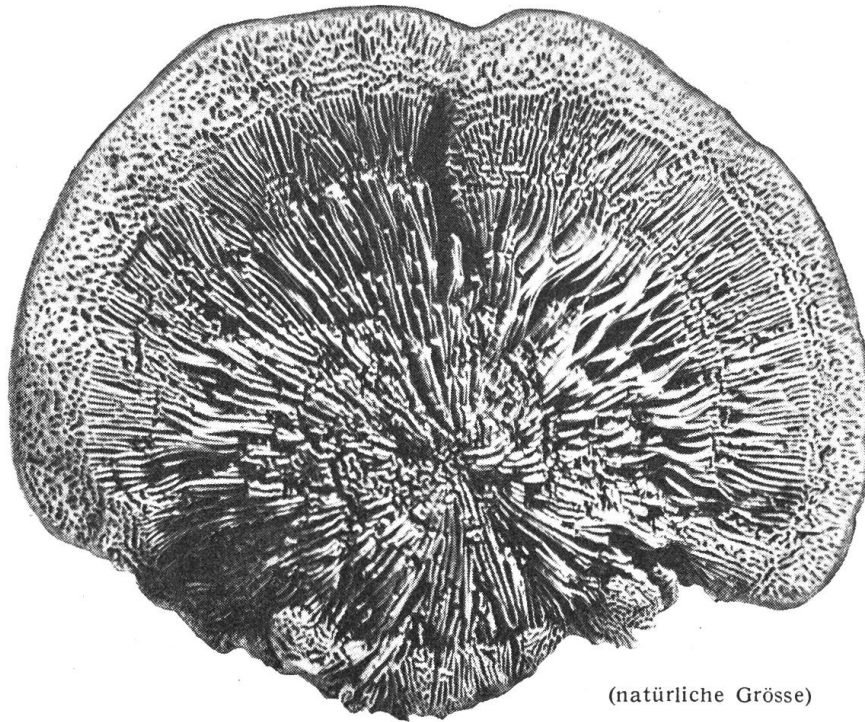
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bestimmungsaufgabe!

Wer kennt diesen Pilz?



(natürliche Grösse)

In welche Familie und vor allem in welche Gattung reihen Sie obigen Pilz ein?

Zuschriften an die Redaktion zur Publikation der richtigen Lösungen in der nächsten Nummer.

Des Pilzlers Saisonbeginn!

Von M. Aeschbach, Baden.

Wenn die letzten Schneereste den warmen Strahlen der Märzsonne weichen müssen, fängt auch das Herz des Pilzlers stärker zu klopfen an. Sehnsüchtig treibt es ihn hinaus, um an einer sonnigen Halde im jungen Tannwald Umschau zu halten, ob nicht schon einige unserer Lieblinge einen «Durchbruch» gewagt haben, oder sich wenigstens, vorsichtig getarnt, für einen solchen bereit halten. Der März-ellerling (*Camarophyllus marzuolus*)*), der manchmal schon Ende Februar unter dem Schnee sein Wachstum beginnt, schützt sich von Natur aus gegen die Kälte, indem er sich gar nicht, oder nur teilweise aus dem Boden

hervorlässt. Der junge Pilz hält sich im weissen Kleide unter der Erde, oft unter dem Moos auf und reckt nur bei warmer Witterung, und im beinahe ausgewachsenen Zustand seinen Hut darüber hinaus. Er ist aber auch dann nur schwer zu finden, da die Hutoberhaut rasch die Farbe der Erde annimmt (grau-schwarz). Dem gewiegten Pilzkenner verrät der edle Pilz jedoch schon im jungen Zustande seinen Standort, indem er durch das Heben der Erde kleine Erhöhungen, ähnlich kleiner Mäusehaufen entstehen lässt. Nimmt man diese «Maushäufchen» vorsichtig auseinander, findet der «Mauser» zu seiner Überraschung öfters eine ganze Anzahl prächtiger, noch ganz weisser, kugelter Pilze. Nach sorgfältiger Ernte deckt der Pilzfreund den Ernteplatz wieder zu, um dem Myzel keinen Schaden zuzufügen und

*) In der Diapositiv-Sammlung des Verbandes fehlt immer noch ein typisches Bild dieses Pilzes. Wer liefert der Redaktion gute Photos? Besten Dank zum voraus!